

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Haan
am Mittwoch, dem 23.11.2011 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:

CDU-Fraktion

Stv. Marlene Altmann

SPD-Fraktion

Stv. Ute Wollmann

Schriftführer

Frau Sabina Szymura

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Frieder Angern
Frau Irmgard Braun-Thom
Frau Gisela Butz
Frau Ursula Bürger
Herr Dr. Karlheinz Disch
Herr Karla Geyr
Frau Lilo Grape
Herr Dr. Artur Koch
Frau Anita Küpper

Verwaltung

Frau Marion Plaehn

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Dr. Friedhelm Reisewitz
Herr Karlo Sattler

Verwaltung

Herr Udo Thal

Gäste

Herr Reinsdorf
Frau Barbara Steven

Der Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die 5. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1./ Seniorenbroschüre

Der Vorsitzende informiert, dass sich der Seniorenbeirat seit seines zweijährigen Bestehens vielen Projekten gewidmet habe. Die letzte Broschüre sei jedoch bereits 10 Jahre alt und daher vollkommen veraltet. Zudem sei sie auch nicht mehr erhältlich. Eine kleine Arbeitsgruppe sei zu diesem Zweck gebildet worden und habe verschiedene Angebote eingeholt. Herr Sattler habe den Sozialausschuss über den Fortgang der Arbeit informiert. Herr Reinsdorf und Frau Steven, der Fa. Script-Art, hätten bereits einige Broschüren über Haan verfasst und seien eingeladen worden, um dem Beirat die ersten Ideen zur Gestaltung der Broschüre vorzustellen. Die Adressaten der Broschüre seien Senioren/innen wie evtl. auch behinderte Mitbürger/innen.

Herr Reinsdorf erläutert, dass er und seine Kollegin, Frau Steven, zuletzt an dem Einkaufsführer gearbeitet hätten. Sie verfügten über langjährige Erfahrungen und würden diese Broschüre gerne in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe erarbeiten.

Sie hätten drei Titelvorschläge ausgearbeitet:

1. Generation Senior
Lebens-Wandel gestalten
2. 60+ in Haan
Aktives Er-Leben
3. Generation 60+
Lebens-Wandel als Perspektive

In Haan (und Haan – Gruiten) betrage der Bevölkerungsanteil der Personen über 60 Jahren ca. 30 % mit steigender Tendenz.

Der Seniorenratgeber solle individuell auf Haan (und Haan-Gruiten) angepasst werden und die vielen Freizeitangebote hervorheben. Sport sei darüber hinaus ein wichtiger Punkt, da viele Senioren/innen noch im hohen Alter aktiv seien. Sie solle aufzeigen, wo hilfsbedürftige Menschen Beratung und Unterstützung finden u.a.

Die Teilnehmer sollen in Form von Portraits und nicht mit herkömmlichen Anzeigen präsentiert werden und bekämen dadurch einen informativeren Charakter. Die Broschüre würde ein quadratisches Format 21 x 21 cm haben.

Herr Sattler erklärt, der SBR habe dem Sozialausschuss bereits mitgeteilt, dass das Gremium dieses Projekt in Zusammenarbeit mit der Verwaltung erarbeiten möchte. Der Beschlussvorschlag soll dem Sozialausschuss im Februar eingereicht werden.

Herr Angern fügt hinzu, dass dem SBR mehrere Broschüren verschiedener Städte vorlägen und diese ein breites Angebotsspektrum anbieten. Es sei ihm wichtig, dass der Ersteller dieser Broschüre in der Nähe arbeite, da dadurch vieles schneller erledigt werden könne.

Herrn Reinsdorf sehe er ebenfalls als gute Wahl an, da er an der Erstellung der Haaner Broschüre mitgearbeitet habe und über Informationen und Kontakte verfüge auch hinsichtlich der Finanzierung.

Er bittet StOVR Thal den Mitgliedern des Sozialausschusses im Februar 2012 zu signalisieren, dass sich der SBR dieser Aufgabe gewachsen fühle.

Die Frage sei nur, ob bis zur Zustimmung des Sozialausschusses abgewartet werden solle oder mit den Vorbereitungen begonnen werden könne.

Er betont, dass der SBR bereits jetzt mit der Vorarbeit beginnen wolle.

StOVR Thal informiert, dass es bereits verwaltungsintern thematisiert wurde und das Fachamt 51 angehalten sei alles Erforderliche zu leisten.

Seiner Ansicht nach spricht nichts dagegen auch ohne formelle Zusage des Sozialausschusses mit dem redaktionellen Inhalt der Broschüre zu beginnen.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

Beschluss:

Der Seniorenbeirat beschließt, dass eine Seniorenbroschüre in Zusammenarbeit mit der Verwaltung im Rahmen der dort zur Verfügung stehenden Personalressource erstellt wird. Die ausschließlich über Werbung finanzierte Broschüre erfolgt hinsichtlich der Akquisition der Werbepartner sowie der Gesamtgestaltung in Zusammenarbeit mit dem Haaner Unternehmen Script-Art GbR. Der Stadt Haan entsteht kein unmittelbar finanzieller Aufwand, an den vorgenannten Unternehmer oder an einen Dritten wird von der Stadt Haan kein Entgelt geleistet. Der Inhalt der Broschüre wird dem Sozialausschuss der Stadt Haan so bald wie möglich vorgestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Erforderliche zu veranlassen.

2./ Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Haan

Der Vorsitzende erklärt, dass bereits 30 % der Haaner über 60 Jahre alt seien und man davon ausgehe, dass in 20 Jahren der Bevölkerungsanteil 40 % betrage. Daher sei es immer wichtiger etwas für diesen Personenkreis zu tun.

Der Ortsverein AWO Haan unterhalte mit dem "Treff für Alt und Jung" die einzige Seniorenbeggnungsstätte in Haan und erfülle damit eine unverzichtbare soziale Aufgabe. Es sei der einzige Verband, der ein breites Spektrum, z.B. verschiedene Veranstaltungen, Schach spielen etc. für Senioren anbiete. Der Kreis Mettmann habe zudem die qualitativ hochwertige Arbeit der AWO gelobt.

Der SBR begrüße den Sozialausschuss, den die AWO von der Stadt Haan erhalten habe, sei allerdings über dessen Kürzung besorgt.

Frau Berg und Frau Bachmann-Blumenrath möchten zu der Problematik der AWO Stellung nehmen.

Frau Berg teilt mit, dass sie bereits seit 15 Jahren Mitglied der AWO sei. Die AWO habe ein breites Angebot und jeder könne es nutzen. Senioren werde damit ermöglicht sich aus der häuslichen Einsamkeit zu lösen. Eine Teilnahme an verschiedenen Angeboten sei auch ohne eine feste Mitgliedschaft möglich. Zudem biete der Treff Räume für private Feiern und Gastvorträge von Ärzten. Er könne an die Teilnehmerzahl angepasst werden.

Viele Dinge könnten über das Ehrenamt geregelt werden, allerdings nicht alles. Eine Reinigung der Räume koste Geld.

Viele Angebote der AWO seien in Frage gestellt, da die Mittel fehlen. Sie verstehe nicht, dass die Bezuschussung gekürzt wurde, obwohl sehr viele Menschen das Programm nutzen und nun noch nicht einmal das Standardprogramm gehalten werden könne.

Frau Bachmann-Blumenrath erklärt, dass die Arbeit sehr vielfältig sei und man versuche ein breites Angebot zu anzubieten. Allerdings könne man die hohen Betriebs- und Personalkosten nicht durch Spenden auffangen. Daher appelliere sie daran, alles zu unternehmen, um die Arbeit aufrechtzuerhalten.

StOVR Thal informiert, dass die Finanzierung der Seniorentreff der AWO in den letzten Jahren im Sozialausschuss und anderen politischen Gremien insbesondere in den Haushaltsplanberatungen thematisiert worden sei.

Die Stadt Haan befinde sich im Nothaushalt und sei an Restriktionen gebunden. Daher seien alle städtischen freiwilligen Leistungen auf dem Prüfstand.

Die Kommunalaufsicht habe deutlich gemacht, dass Einsparungen unerlässlich seien. Von der 10%igen Kürzung der freiwilligen Zuschüsse seien alle Vereine und Verbände in Haan betroffen. Die Verwaltung und der Sozialausschuss bestätigen ebenfalls die gute Qualität und Unverzichtbarkeit der Arbeit.

In den Haushaltsplanberatungen 2012 werde die Angelegenheit erneut thematisiert.

Abstimmungsergebnis:

2 Enthaltungen, 11 Ja-Stimmen

Beschluss:

1. Der Seniorenbeirat fordert den Rat der Stadt Haan auf, sich erneut mit dem städtischen Zuschussanteil für die Begegnungsstätte zu beschäftigen, zumal die Kreisrichtlinien eine neue Fassung erhalten haben. Der Ortsverein sollte bei der Neufassung der städtischen Zuschussrichtlinien angehört werden.
2. Grundlage für die Entscheidung sollte aus unserer Sicht dabei sein, der einzigen Seniorenbegegnungsstätte mit einem verlässlichen städtischen Zuschussanteil, möglichst mit einem Inflationsausgleich, die Fortsetzung ihrer Arbeit in dem bisherigen Umfang zu gewährleisten.
3. Der Seniorenbeirat nimmt die beiden Schreiben des Ortsvereins der AWO Haan vom Juli 2011 an alle Ratsmitglieder und vom November 2011 an den Sozialausschuss der Stadt zum Anlass, sich hinter die Forderungen zur Bezu-

schussung zu stellen.

3./ "Neurologe für Haan", mündlicher Bericht

Herr Dr. Koch erklärt, dass der SBR in der letzten öffentlichen Sitzung optimistisch gewesen sei, dass ein Neurologe nach Haan käme. Dr. Augustin-Reuss habe den Antrag, eine Zweitpraxis zu errichten, an die Kassenärztlichen Vereinigung (KV) gestellt. Sie erfülle alle Vorgaben. Zudem war die Unterschriftenaktion des SBR erfolgreich. Es seien über 1.500 Unterschriften gesammelt worden. Diese habe der SBR im Juli diesen Jahres an Herrn Dr. Potthoff der KV überreicht. Der Antrag der Ärztin wurde abgelehnt. Auf den eingelegten Widerspruch, der im August erfolgte, habe die KV bisher nicht reagiert.

Zudem bemühe sich die Krankenhausleitung einen Neurologen zu gewinnen, der jedoch nicht nur die stationäre sondern auch kassenärztliche Versorgung leiste. Er hoffe, dass im ersten Halbjahr 2012 diese Stelle besetzt werde.

4./ "Generationenfreundliches Einkaufen in Haan und Haan - Gruiten"; mündlicher Bericht

Herr Sattler erklärt, dass eine Arbeitsgruppe gebildet worden sei, die Verbesserungsvorschläge herausarbeitet. Diese wurden dem Bürgermeister geschickt. Eine Eingangsbestätigung habe der SBR auch erhalten, aber nichts davon sei umgesetzt worden.

Der SBR sei sich sicher, dass viele Sachen über den kleinen Dienstweg zu regeln seien und man die Bürokratie umgehen könne.

Der SBR fordert u.a. die Ausschilderung der bestehenden öffentlichen Toiletten, sowie die Aufstellung einer öffentlichen Toilette auf dem Neuen Markt. Zudem müsse die Bepflasterung saniert werden und Sitzgelegenheiten erneuert und erweitert werden. Dabei hoffe er auf Sponsoren, da eine Bank bereits ohne Aufsetzer 750,00 € kosten würde und an bestimmte Auflagen gebunden sei. Die Bänke müssen u.a. einheitlich sein, um das Stadtbild nicht zu verändern. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass die Radwege, öffentliche Gebäude, wie das Rathaus oder die Bücherei ausgeschildert werden sollten. Es gebe Gefahrenstellen, die behoben werden müssten, z.B. müsse vor der Post die Kante farblich markiert werden, da viele LKWs die Kurve schneiden. Des Weiteren müssten mehr absenkbare Busse fahren.

Der SBR sei der Ansicht, dass außer der Aufstellung der Toilette viele Vorschläge nicht zu teuer seien und umgesetzt werden könnten.

Zudem kritisiere er, dass nach der Haaner Kirmes die Blumenkübel nicht sofort wieder aufgestellt worden seien und die Innenstadt dadurch sehr trist aussieht. Auch gebe es in Gruiten keine Kunstobjekte.

Auch im Nothaushalt müssten viele Vorschläge umgesetzt werden können.

Dem Protokoll werden die 15 Verbesserungsvorschläge beigefügt.

Frau Altmann gibt zu Bedenken, dass es feste Standorte für Kunstobjekte gebe.

Frau Wollmann fügt hinzu, dass Kunst zwar schön, jedoch teuer sei. Der Platz könne bestimmt gefunden werden, allerdings müssten Sponsoren gefunden werden, da die Objekte nicht aus städtischen Mitteln gezahlt werden können.

5./ Informationsaustausch mit der Verwaltung

Herr Angern teilt mit, dass grundsätzlich der SBR mit der Verwaltung zusammenarbeiten solle, allerdings die Details nicht geklärt seien.

Er kritisiert, dass die Fraktionsvorsitzenden bemängelten nicht offiziell über den Bericht der IHK informiert worden zu sein.

Der SBR habe den Eindruck, dass die Verwaltung über die geleistete Arbeit und Bemühungen des Beirates froh sei, allerdings ihn nicht unterstütze. Daher müsse eine Dienstanweisung erstellt werden, in der der Bürgermeister die Verwaltung anweist das Gremium bei Angelegenheiten, die die Senioren tangieren, mit einzubeziehen. Der SBR wünscht in Beratungen und Beschlüssen einbezogen zu werden.

StOVR Thal räumt ein, dass die Satzung des SBR recht vage gehalten sei. Die Verwaltung werde versuchen, die Beteiligung des SBR sowie den Informationsfluss zwischen der Verwaltung und dem SBR über eine Dienstanweisung zu regeln.

6./ Budget des Senior(inn)enbeirates für 2012

Der Vorsitzende teilt mit, dass im jetzigen Haushaltsjahr der SBR ein Budget über 3.000,00 € für Sach – und Dienstleistungen verfüge und erkundigt sich, wie es für Folgejahre aussehe.

StOVR Thal informiert, dass die Verwaltung beabsichtige den Ansatz von 3.000,00 € ein Verwaltungsentwurf für den Haushaltsplan 2012 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung fortzuschreiben.

Die Haushaltsberatungen sowie die Beschlussfassung des Rates für die Zeit vor den Osterferien vorgesehen.

7./ Anfragen

Der Vorsitzende informiert, dass der SBR gefragt worden sei, wie er zur Diskussion und Situation des Haaner Hallenbades stehe. In der Presse habe er gelesen, dass die Dezernentin Wert darauf lege den Badebetrieb fortzuführen. Dies könne er nur unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

Beschluss:

Ein Hallenbad ist erforderlich, um die Lebensqualität zu erhalten. Der SBR unterstützt alle Anstrengungen in Haan ein Schwimmbad für Jung und Alt anzubieten.

8./ Mitteilungen

Frau Geyr teilt mit, dass die Diakonie im Kirchkreis Düsseldorf - Mettmann in Zusammenarbeit mit ök. Kreisen im Januar bis April 2012 ehrenamtliche Seniorenbegleiter ausbilde. Man müsse an keine Konfession gebunden sein. Durch diese Aktion erhoffe man sich, Ehrenamtler auszubilden und neue, interessierte Personen zu gewinnen. Die Flyer werden ausgeteilt

Dr. Friedhelm Reisewitz
(Vorsitzender)

Sabina Szymura
(Schriftführer)